



Online-Kursangebote entwickeln

vhs.cloud

Digitale Lernwelten bieten viele Möglichkeiten. Für uns ist die vhs.cloud die Plattform, mit der digitales Lernen vielfältig und spannend gestaltet werden kann: Treffen im virtuellen Klassenzimmer, Lernbausteine, Link-Listen, Dateiaustausch, Chats, Foren - all das ist vorhanden. Um vorrangig unseren Kursleiter*innen und später auch unseren Teilnehmer*innen den Einstieg in den Bereich "vhs digital" zu erleichtern, bieten wir einen Tour-Guide durch die cloud an - angefangen mit Fortbildungen für die Kursleiter*innen. Lassen Sie sich die einzelnen Werkzeuge erklären und probieren Sie sie Schritt für Schritt aus. Auf dieser Grundlage bauen Sie später selbstständig Ihre Kursinhalte auf und können auch Ihre Teilnehmer*innen in neue Lernwelten einführen.

■ C800.100

neu!

Kurse digital gestalten - Arbeiten mit der vhs.cloud

Wie gestalte ich mein vhs-Angebot digital? Das Augenmerk wird auf den Möglichkeiten und Funktionen der vhs.cloud liegen. Welche Einstellungen können Sie vornehmen und welche Methoden können Sie Ihren TN anbieten? Sie erstellen gemeinsam digital einen Beispielkurs, um die Funktionen in der direkten Erprobung kennenzulernen. Für Kursleitende der vhs Schleswig kostenfrei. Für Externe beträgt die Kursgebühr 40,00 €.

Anmeldeschluss: 21.10.2020.

Haus der vhs

Sa., 24.10.2020, 14:00 - 17:15 Uhr

1 Termin, 40,00 €

Marvin Hofbauer

■ C800.101

Haus der vhs

Anmeldeschluss: 26.10.2020

Do., 29.10.2020, 18:15 - 21:30 Uhr

1 Termin, 40,00 €

Marvin Hofbauer

■ C800.102

Haus der vhs

Anmeldeschluss: 03.03.2021

Sa., 06.03.2021, 14:00 - 17:15 Uhr

1 Termin, 40,00 €

Marvin Hofbauer

■ C800.103

Haus der vhs

Anmeldeschluss: 08.03.2021

Do., 11.03.2021, 18:15 - 21:30 Uhr

1 Termin, 40,00 €

Marvin Hofbauer

vhs.wissen live

vhs.wissen live

ist eine Online-Vortragsreihe, an der etliche Volkshochschulen aus ganz Deutschland teilnehmen. Sie findet unter anderem in Kooperation mit der Süddeutschen Zeitung und der Max-Planck-Gesellschaft statt. Durch diese Zusammenarbeit können Experten aus Wissenschaft und Gesellschaft verpflichtet werden, die hochkarätige Vorträge halten. Sie als Teilnehmer*in können diese von zu Hause aus verfolgen und anschließend online zum Thema mitdiskutieren. Dafür benötigen Sie einen Computer, Laptop oder ein Tablet bzw. Smartphone mit einer stabilen Internetverbindung. Die Anmeldung erfolgt über die vhs der Stadt Schleswig. Einige Tage vor der Veranstaltung bekommen Sie von uns einen Zugang in Form eines Links per E-Mail, mit dem Sie an der Live-Veranstaltung teilnehmen können. Diese Kurse sind im Programm mit einem "W" in der Kursnummer gekennzeichnet.

■ C810.100.W

neu!

Die USA vor der Wahl - und am Abgrund?

Seit nunmehr vier Jahren ist Donald Trump als umstrittener Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika im Amt. Am 3. November 2020 hofft er dann auf seine Wiederwahl. Spätestens seit Beginn der Covid-19-Pandemie steht er allerdings stärker in der Kritik als je zuvor. Im Sommer 2020 sind seine bis dato lange anhaltenden hohen Umfragewerte eingebrochen - zu Gunsten seines stärksten Gegenkandidaten: dem Demokraten Joe Biden. Das liegt unter anderem am Krisenmanagement zu Zeiten der Pandemie. Aber auch andere Themen, wie seine Haltung zum Klimaschutz, der Umgang mit der "Black lives matter"-Bewegung und seine Affinität zu umstrittenen Staatsoberhäuptern, sorgen für den Verlust von Wahlstimmen. Wie ist es um die USA so kurz vor der Wahl bestellt? Welche Möglichkeiten könnte das Abstimmungsergebnis den USA eröffnen? Was würde ein "weiter so" bedeuten? Über die aktuelle Lage in den USA berichtet Hubert Wetzel, Journalist bei der Süddeutschen Zeitung, der seit Mitte 2016 Korrespondent in Washington ist. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der Süddeutschen Zeitung statt. Der Vortrag wird in der vhs der Stadt Schleswig gezeigt und moderiert. Anmeldeschluss: 28.09.2020

Online-Seminar

Di., 29.09.2020, 19:30 - 21:30 Uhr

1 Termin, 3,00 €

Hubert Wetzel

■ C810.101.W

Kommentar und Diskussion zum Ergebnis der Präsidentschaftswahl in den USA

Die Präsidentschaftswahl in den Vereinigten Staaten 2020 ist für den 3. November 2020 vorgesehen. Stephan Bierling wird sie für uns kommentieren. Stephan Bierling ist Professor für Internationale Politik an der Universität Regensburg und einer der führenden Experten für die Machtverschiebungen in der Weltpolitik. Er war Gastprofessor in den USA, Israel, Südafrika und Australien und hat mehr als ein Dutzend Bücher zur Außenpolitik der USA und Deutschlands geschrieben. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der Hans-Seidel-Stiftung statt. Anmeldeschluss: 03.11.2020

Online-Seminar

Do., 05.11.2020, 19:30 - 21:30 Uhr

1 Termin, 3,00 €

Stephan Bierling

■ C810.102.W

neu!

Verschörungstheorien: Charakteristika - Funktionen - Folgen

Verschörungstheorien sind derzeit in aller Munde und scheinbar überall. Doch was macht eigentlich eine Verschwörungstheorie aus, und warum glauben Menschen an sie? Haben Verschwörungstheorien in den letzten Jahren zugenommen, oder sind sie durch das Internet nur sichtbarer geworden? Kehren sie langsam in die Mitte der Gesellschaft zurück? Und warum sind sie unter den Anhängern der neuen populistischen Bewegungen so verbreitet? Ist das gefährlich für unsere Demokratie, und was kann man dagegen tun? Anhand aktueller und historischer Beispiele führt der Vortrag in das Wesen und die Wirkung konspiratorischen Denkens ein. Michael Butter ist Professor für amerikanische Literatur- und Kulturgeschichte an der Universität Tübingen. Er hat in Freiburg, Norwich und Yale Anglistik, Germanistik und Geschichte studiert, wurde 2007 in Bonn promoviert und habilitierte sich 2012 in Freiburg. Zu seinen Forschungsschwerpunkten gehören neben Verschwörungstheorien die frühe amerikanische Literatur, der Hollywoodfilm und zeitgenössische Fernsehserien. Er koordiniert ein europäisches Netzwerk zur Erforschung von Verschwörungstheorien, an dem über 150 Wissenschaftler*innen aus 36 Ländern und mehr als einem Dutzend Disziplinen beteiligt sind. Anmeldeschluss: 30.11.2020

Online-Seminar

Di., 01.12.2020, 19:30 - 21:30 Uhr

1 Termin, 3,00 €

Michael Butter



■ C810.103.W

neu!

Journalismus statt Panik - von der besonderen Aufgabe und Verantwortung der Medien in besonderen Zeiten

Das wahrscheinlich schönste Beispiel für die "Macht der Lüge" sind die unzählbaren getwitterten Falschbehauptungen des amerikanischen Präsidenten Donald Trump oder auch die Brexit-Debatte, die mit frei erfundenen Argumenten und Zahlen geführt wurde. In einem Interview mit der Celleschen Zeitung (28.02.2019) sagt Georg Mascolo: "Der Journalismus hat die Aufgabe gesicherte Fakten zu liefern. Er muss ein Ort der Mäßigung und der Orientierung sein. [...] Es hat sich einiges verändert, unsere Eltern lasen morgens die Zeitung und sahen abends die Tageschau. Heute kann sich jeder praktisch überall und ununterbrochen auf dem Laufenden halten. Daran ist nichts falsch. Aber eine gründliche Recherche, die Dinge zu verstehen, bevor man darüber berichtet - das lässt sich nicht beliebig beschleunigen. Nichts ist falsch daran, eine Geschichte als erster zu haben, es ist die zweitwichtigste Regel meines Berufes. Aber die erste heißt, dass die Geschichte stimmen muss. [...] Journalismus ist unverzichtbar in der Demokratie, er liefert den Menschen die Informationen die sie benötigen, um ihre eigenen Entscheidungen zu treffen. Informieren, nicht missionieren, ist der Auftrag." 1964 in Stadthagen geboren, begann Georg Mascolo seine Karriere 1988 für "Spiegel-TV". 1992 folgte der Wechsel zum Magazin "Der Spiegel", wo er als Leiter des Ressorts "Deutschland II" sowie als politischer Korrespondent in den USA arbeitete. Von 2008 bis 2013 war Mascolo Chefredakteur des "Spiegel". Aufsehen erregte u. a. sein Gespräch mit Edward Snowden 2013 in Moskau über dessen Enthüllungen in der NSA-Affäre. Seit 2014 ist Mascolo Leiter der Recherchekooperation von Süddeutscher Zeitung, NDR und WDR. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der Süddeutschen Zeitung statt. Anmeldeschluss: 14.12.2020

Online-Seminar

Di., 15.12.2020, 19:30 - 21:30 Uhr
1 Termin, 3,00 €
Georg Mascolo

■ C812.100.W

neu!

Wie Babys Sprache(n) lernen

Babys unterscheiden sich von unseren nächsten Verwandten, den Affen, dadurch, dass sie die angeborene Fähigkeit zum Erlernen von Sprache besitzen. Sie können jede Sprache der Welt erlernen, unabhängig davon, wie komplex sie ist. Im Unterschied zu Erwachsenen können Babys scheinbar mühelos zwei und mehr Sprachen erwerben. Die Muttersprache hinterlässt bereits vor der Geburt Spuren im Gehirn, die sich dann in den Melodien der Weinlaute Neugeborener zeigen. Die Sprachentwicklung beginnt "musikalisch" mit einer gerichteten Veränderung der Melodieformen im Weinen in den ersten 2 - 3 Monaten. In den neuartigen Lautäußerungen ab dem 2. Lebensmonat werden diese frühen Erfahrungen aufgegriffen und weiterentwickelt. Weinen Mädchen anders als Jungen? Wie werden aus ersten Artikulationsbewegungen Silben? Was verbindet die Sprachentwicklung von Babys mit dem Gesangerlernen junger Singvögel? Welchen medizin-diagnostischen Wert haben Babylautanalysen? Was können Eltern tun, damit Babys Sprache(n) besser lernen? Der Vortrag wird den Beginn der Sprachentwicklung im ersten Lebensjahr anhand von Ton- und Videobeispielen erläutern. Prof. Kathleen Wermke leitet das interdisziplinäre Zentrum für vorschulische Entwicklung & Entwicklungsstörungen (ZVES) an der Julius-Maximilians-Universität in Würzburg. Anmeldeschluss: 12.10.2020

Online-Seminar

Mi., 14.10.2020, 19:30 - 21:30 Uhr
1 Termin, 3,00 €
Prof. Kathleen Wermke

■ C813.100.W

neu!

Die Erfindung des (jüdischen) Essens: Popkultur, Ernährung, Identität

Warum wurden in der Corona-Krise so viele Konserven, Mehl und Zucker gekauft - obwohl die Versorgungssicherheit nie gefährdet war? Offenbar weisen bestimmte Nahrungsmittel über ihren Nährwert hinaus auch kulturelle Werte auf: Essen kann solide wirken und Sicherheit suggerieren - oder zum "Soul Food" werden. Der französische Theoretiker Roland Barthes nannte die Ernährung ein "System der Kommunikation, ein Korpus von Bildern, eine Gebrauchsanordnung, ein System der Situationen und Verhaltensweisen". Für Barthes ist das Essen ein Zeichen, das sich lesen lässt. Der Vortrag erläutert in einem ersten Schritt solche und andere theoretischen Annäherungen an das allgegenwärtige "Kulturthema Essen" (Alois Wierlacher). In einem zweiten Schritt werden wir danach fragen, warum jemand eine bestimmte Speise als "jüdisch" wahrnimmt: Was ist an Pastrami, Bagels und gefüllte Fisch jüdisch? Dabei werden wir auf popkulturelle Kontexte,

aber auch auf Gegenwartsliteratur eingehen. PD Dr. Caspar Battegay ist Lehrbeauftragter im Fachbereich Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft an der Universität Basel. Seit 2015 ist er Mitglied der Jungen Akademie.

Anmeldeschluss: 10.11.2020

Online-Seminar

Do., 12.11.2020, 19:30 - 21:30 Uhr
1 Termin, 3,00 €
Dr. Caspar Battegay

■ C813.101.W

neu!

Das Zeitalter des Glaubens. Aufstieg und Niedergang der uns vertrauten Form von Religion

Das "Zeitalter des Glaubens" begann mit der Emanzipation der Religion vom Staat um 500 v. Chr. im frühen Judentum und begann zu verblassen mit der Emanzipation des Staates von der Religion im 18. und 19. Jh. Diese Geschichte behandelt der Vortrag aus dem Gesichtspunkt der Ägyptologie, einer Kultur, die dem Zeitalter des Glaubens vorausging und deren Wiederentdeckung seit der Renaissance zum Ende dieses Zeitalters beiträgt. Jan Assmann ist Professor em. für Ägyptologie an der Universität Heidelberg und Professor für allgemeine Kulturwissenschaft an der Universität Konstanz. Er wurde vielfach ausgezeichnet, u. a. mit dem Deutschen Historikerpreis (1998), dem Sigmund-Freud-Preis für wissenschaftliche Prosa (2016) und dem Friedenspreis des Deutschen Buchhandels (mit Aleida Assmann, 2018). Anmeldeschluss: 08.10.2020

Online-Seminar

Do., 10.12.2020, 19:30 - 21:30 Uhr
1 Termin, 3,00 €
Prof. Dr. Jan Assmann

■ C815.100.W

neu!

Wandel dich, nicht das Klima

Der Klimawandel gilt gemeinhin als eine der großen Herausforderungen, vor denen die Menschheit steht. Um den Klimawandel abzumildern und die Konsequenzen des Klimawandels abfedern zu können, bedarf es kollektiver Anstrengungen von Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Jede/r Einzelne ist gefragt - und kann auch antworten! In diesem Vortrag soll es darum gehen, wie unser alltägliches Handeln bzw. Nichthandeln zum Klimawandel beiträgt und welche psychologischen und gesellschaftlichen Mechanismen uns motivieren, etwas zu ändern. Prof. Gerhard Reese ist Leiter des Studiengangs "Mensch und Umwelt: Psychologie, Kommunikation, Ökonomie" an der Universität Koblenz-Landau.

Anmeldeschluss: 27.10.2020

Online-Seminar

Do., 29.10.2020, 19:30 - 21:30 Uhr
1 Termin, 3,00 €
Prof. Gerhard Reese



■ C820.100.W

neu!

Auf der Suche nach Eindeutigkeit. Wie die Flucht vor Ambiguität Gesellschaft und Kultur verändert

Während die Welt immer komplexer wird, ist gleichzeitig - nicht nur in westlichen Gesellschaften - ein Rückgang an Ambiguitätstoleranz festzustellen. Die Fähigkeit, Widersprüche auszuhalten, Ungewissheiten zu ertragen, andere Sichtweisen gelten zu lassen, ist offensichtlich weltweit im Schwinden begriffen. Dies hat nicht nur Auswirkungen auf die Gesellschaft, etwa auf die Akzeptanz von Demokratie, sondern auch auf jene Bereiche der Kultur, die auf Ambiguitätstoleranz angewiesen sind, ja dazu beitragen könnten diese in der Gesellschaft zu stärken wie Theater, Kunst und Musik. Auch ein auf möglichst schnelle und effiziente Ausbildung gerichtetes Bildungssystem lässt immer weniger Raum für spielerische Kreativität. Dr. Thomas Bauer erhielt für seinen Essay "Die Vereindeutigung der Welt. Über den Verlust an Mehrdeutigkeit und Vielfalt" den Tractatus-Preis des Philosophicum Lech. Der Professor für Arabistik und Islamwissenschaftler wurde darüber hinaus von der Deutschen Forschungsgemeinschaft 2013 mit dem renommierten Leibniz-Preis ausgezeichnet. Anmeldeschluss: 11.01.2021

Online-Seminar

Di., 12.01.2021, 19:30 - 21:30 Uhr

1 Termin, 3,00 €

Prof. Dr. Thomas Bauer

■ C820.101.W

neu!

Warum es kein islamisches Mittelalter gab - Das Erbe der Antike und der Orient

Dem Islam wird gerne vorgeworfen, er sei im Mittelalter steckengeblieben. Was aber, wenn es gar kein islamisches Mittelalter gab? Dr. Thomas Bauer, Professor für Arabistik und Islamwissenschaftler, zeigt an zahlreichen Beispielen, wie in der islamischen Welt die antike Zivilisation mit florierenden Städten und Wissenschaften weiterlebte, während im mittelalterlichen Europa nur noch Ruinen an eine untergegangene Kultur erinnerten. Jahrhunderte lang waren im Orient die antiken Städte lebendig, mit Bädern, Kirchen, Moscheen und anderen steinernen Großbauten, während sie in Europa zu Ruinen verfielen. Ärzte führten die Medizin Galens fort, Naturwissenschaften und Liebesdichtung blühten auf. Kupfermünzen, Dachziegel, Glas: Im Alltag des Orients gab es lauter antike Errungenschaften, die Mitteleuropäer erst zu Beginn der Neuzeit (wieder) neu entdeckten. Dr. Bauer schildert in dem Vortrag, wie die antike Kultur von al-Andalus über Nordafrika und Syrien bis Persien fortlebte und warum das 11. Jahrhundert in ganz Eurasien, vom Hindukusch bis Westeuropa, eine Zäsur bildet,

auf die in der islamischen Welt bald die Neuzeit folgte. Er widerlegt damit überzeugend die eingespielten Epochengrenzen und rückt eingefahrene Sichtweisen auf Orient und Okzident zurecht. 2013 ist er von der Deutschen Forschungsgemeinschaft mit dem renommierten Leibniz-Preis ausgezeichnet worden. Anmeldeschluss: 14.01.2021

Online-Seminar

Fr., 15.01.2021, 19:30 - 21:30 Uhr

1 Termin, 3,00 €

Prof. Dr. Thomas Bauer

■ C830.100.W

neu!

Pandemien - Corona und die neuen globalen Infektionskrankheiten

Pandemien, die länder- und kontinentübergreifende Ausbreitung von ansteckenden Krankheiten, sind eine dunkle Seite der Globalisierung, insbesondere des internationalen Flugtourismus. Schon vor dem Aufkommen des neuen Corona-Virus war das bei einer ganzen Reihe von Infektionskrankheiten der Fall; Cholera, HIV (Aids), Influenza, Neue Grippe und Zikafieber sind prominente Beispiele. Mit Blick auf die aktuelle Situation erläutert Jörg Hacker die Strategien zur Eindämmung von Pandemien sowie ihre Auswirkungen auf Wirtschaft, Politik und die Teilhabe am öffentlichen Leben. Lässt sich ein bislang unbekanntes Virus überhaupt aufhalten oder ist es nur eine Frage der Zeit, bis 60 Prozent und mehr der Bevölkerung angesteckt sind? Was kann der Einzelne tun oder ist er machtlos? Wie weit darf ein demokratischer Staat die Grundvoraussetzungen gesellschaftlichen Lebens außer Kraft setzen, um die Gesundheit der Bevölkerung zu erhalten? Und nicht zuletzt: Lassen sich Pandemien zukünftig vermeiden? Jörg Hacker ist ein international renommierter Experte auf dem Gebiet der Infektionsbiologie. Er war Präsident des Robert-Koch-Instituts und bis 2020 Präsident der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina. Anmeldeschluss: 01.10.2020

Online-Seminar

Fr., 02.10.2020, 19:30 - 21:30 Uhr

1 Termin, 3,00 €

Jörg Hacker

■ C830.101.W

neu!

Gerechtigkeit und Gesundheit - wie kann die Pharmaforschung allen zugutekommen?

Arzneimittel gehören zu den größten Ererungenschaften der Menschheit. Sie haben zu dramatischen Verbesserungen von Gesundheit und Langlebigkeit sowie zu enormen Kosteneinsparungen durch weniger Krankheitstage und Krankenhausaufenthalte beigetragen. Der globale Markt für Arzneimittel hat derzeit einen Wert von jährlich 1.430 Milliarden Dollar. Rund 800 Milliarden Dollar entfallen dabei auf Markenprodukte, die in der Regel patentgeschützt sind und dadurch sehr teuer verkauft werden können. Die Pharmaindustrie rechtfertigt ihre hohen Produktpreise durch die entstandenen Kosten bei der Forschung und Entwicklung der Arzneimittel. Für ärmere Gesellschaften sind diese hohen Preise oft nicht zu zahlen. Wie könnte eine Lösung aussehen, die einerseits der Industrie genügend Anreize gibt Forschung zu betreiben und andererseits die Medikamente anschließend zu einem deutlich niedrigeren Preis anzubieten? Thomas Pogge stellt anhand des Health Impact Fund eine mögliche Lösung vor. Er ist Professor für Philosophie und internationale Angelegenheiten (Philosophy and International Affairs) an der Yale University. Anmeldeschluss: 19.11.2020

Online-Seminar

Fr., 20.11.2020, 19:30 - 21:30 Uhr

1 Termin, 3,00 €

Thomas Pogge

■ C830.102.W

Corona und die Folgen

Hanno Charisius und Berit Uhlmann berichten über die Nachwirkungen und damit einhergehende mögliche strukturelle Veränderungen der Covid-19-Pandemie. Hanno Charisius, Redakteur im Ressort Wissen, schreibt seit 2001 für die Süddeutsche Zeitung, studierte Biologie in Bremen, hat unter anderem für die Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung, Die Zeit und brand eins gearbeitet und bei der Entwicklung der deutschen Ausgaben der Magazine Technology Review und Wired mitgewirkt. Berit Uhlmann, schreibt als Redakteurin im Wissensressort vor allem über Gesundheitsthemen. Sie hat Public Health an der London School of Hygiene and Tropical Medicine sowie Germanistik und Romanistik in Bonn und Mailand studiert. Außerdem nahm sie an einem Volontariat bei der Nachrichtenagentur ddp teil. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der Süddeutschen Zeitung statt. Anmeldeschluss: 23.11.2020

Online-Seminar

Di., 24.11.2020, 19:30 - 21:30 Uhr

1 Termin, 3,00 €

Charisius, Hanno & Uhlmann, Berit



Smart Democracy

Smart Democracy

nennt sich eine Veranstaltungsreihe der Volkshochschulen, die sich mit aktuellen politischen und gesellschaftlichen Themen beschäftigt. Dabei verlaufen alle Termine nach dem gleichen Prinzip: An einer vhs halten ein bzw. zwei Referent*innen einen Impulsvortrag; anschließend folgt eine moderierte Diskussion. Die Besonderheit der Veranstaltungsreihe ist, dass sie via Livestream bundesweit in alle teilnehmenden Volkshochschulen übertragen wird und die Teilnehmenden sowohl vor Ort in der vhs als auch im Online-Austausch mit den Referent*innen in spannende Diskussionen abtauchen können.

■ C815.120.M

Wald ist mehr als Holz - Gesunde Wälder - Gesunde Menschen

Es gibt nur noch wenige Urwälder auf dieser Welt und die Zerstörung der Wälder schreitet in rasantem Tempo weiter voran. Meistens werden Wälder zum Ausbau landwirtschaftlicher Nutzflächen gerodet. Auch Waldbränden kommt eine Schlüsselrolle zu. Aber fast immer beginnt die Zerstörung der Wälder mit dem Fällen der Bäume. Dabei sind Wälder weiter mehr als Land und Holz. Sie sind die Lunge unserer Erde, sie sind Kern unseres Klimas und sie sind Hotspots der Artenvielfalt. Darüber hinaus haben sie auch direkte Auswirkungen auf unsere Gesundheit: Untersuchungen aus Brasilien zeigen einen Zusammenhang zwischen Waldrodungen und der Zunahme von Malaria-Erkrankungen. Im Rahmen der Veranstaltungsreihe werden die große Bedeutung unserer Wälder näher beleuchtet und notwendige Schritte für ihren Erhalt diskutiert. Referent*innen: Dr. Susanne Winter, Programmleitung Wald im WWF Deutschland und Philipp Gerhardt, Diplom-Forstwirt und Organisator der Plattform baumfeldwirtschaft.de Die Veranstaltung wird moderiert. Anmeldeschluss: 21.09.2020

Haus der vhs

Mi., 23.09.2020, 19:00 - 21:00 Uhr

1 Termin, 10,00 €

Dr. Susanne Winter, Philipp Gerhard

neu!

Weitere Angebote

■ C116.116W1

Schenken und Vererben - die Zukunft gestalten oder dem Zufall überlassen?

Der Tod ist immer noch ein Tabuthema. Wenigstens das Vererben sollte jeder rechtzeitig so regeln, wie er sich das wünscht. Der Kurs wendet sich an jeden, der sich Gedanken darüber macht, was nach seinem Tod mit seinem Vermögen geschehen soll sowie an die potentiellen Erben. Was sagt das Gesetz dazu? Welche Möglichkeiten gibt es für Gestaltungen und wie ist das Ganze steuerlich zu sehen? Kann ich mein Vermögen vererben, wem ich will? Warum gibt es einen Pflichtteil? Diese und Ihre Fragen sind Inhalt des Online-Seminar, welches über die vhs-cloud gehalten wird. Nähere Informationen dazu erhalten Sie mit Ihrer Anmeldung. Der Referent arbeitet als Steuerberater und ist zertifizierter Testamentsvollstrecker. Anmeldeschluss 19.10.2020

Online-Seminar

Do., 22.10.2020, 18:30 - 20:30 Uhr

1 Termin, 8,00 €

Jens Herzig